

AGF-Forschungsberichte

Die Arbeitsgemeinschaft der Landesdienststellen für Feuerschutz in den Bundesländern (AGF) gibt seit einigen Jahren eine Schriftenreihe heraus, in der über die von der AGF geförderten Forschungsarbeiten berichtet wird. Auf die Berichte Nr. 1–15 ist in der Zeitschrift „Brandverhütung – Brandbekämpfung“, der Vorgängerin dieser Zeitschrift, hingewiesen worden. Nunmehr liegen auch die Berichte 16 bis 21 vor.

Nr. 16 Jagfeld, P. und Frech, P.

„Entflammbarkeitsverhalten von Baustoffen und daraus hergestellten Verbundbaustoffen bei Prüfung im Plattenschlotverfahren.“

Die Versuchsergebnisse lassen eine Reihe allgemeingültiger Aussagen bzw. Vorhersagen über das Brandverhalten von Verbundbaustoffen im Plattenschlotverfahren zu, wenn das Brandverhalten der verwendeten Einzelbaustoffe bekannt ist.

Nr. 17 Behrend, E.

„Untersuchung der Zündmöglichkeit bei Benutzung von Trennschleifern.“

Aufgrund der Versuchsergebnisse sind die Funken von Trennschleifern zu den energiereichen Funken zu zählen. Sie sind in der Lage, auch schwer zündbare Gas-Luft- oder Dampf-Luftgemische zu zünden.

Nr. 18 Hoffmann, Wolfgang

„Entwicklung eines Meßverfahrens im Labormaßstab zur Bestimmung der Löschwirksamkeit von Trockenlöschpulvern.“

Nr. 20 Hoffmann, Wolfgang

gleicher Titel, Fortsetzung des Forschungsberichtes Nr. 18

Zwei Meßverfahren wurden entwickelt und beschrieben, die als Prüfverfahren für die Löschwirksamkeit von Trockenlöschpulvern geeignet sind. Beide Meßverfahren sind notwendig, um Aussagen über den Löschmechanismus der Trockenlöschpulver machen zu können.

Nr. 19 John, R.

„Modellversuche zur Untersuchung des Brandverhaltens wasserberieselter Textilverhänge bei Bränden“

Die Versuche erstreckten sich auf die Bestimmung der Berieselungsdichte, der Verteilung des zugeführten Wassers sowie auf die Ermittlung des Verhältnisses der am Vorhang herabrieselnden Wassermenge zu der den Düsen zugeführten Menge.

Nr. 21 Werthenbach, H. G.

„Brände von Erdölprodukten in Tanks – Versuche und Rechenmodell“

An Modelltanks von 8,6 bis 25,8 cm Durchmesser und 40 cm Höhe wurden die Lage der unteren Flammenfront, die zeitlich mittleren Temperaturen, die Temperaturschwankungen und die Flammenlänge ermittelt. Es folgten Brandversuche an Tanks von 128 bis 200 cm Durchmesser und 200 cm Höhe.

Die Berichte können von der Forschungsstelle für Brandschutztechnik an der Universität Karlsruhe (TH), Abteilung Dokumentation, 75 Karlsruhe 21, Hertzstr. 16, Postfach 6380, bezogen werden. Die Hefte Nr. 16, 18, 20 und 21 kosten 12,- DM, die Hefte Nr. 17 und 19 8,- DM.

Ein aktuelles Sonderheft

Mit Zustimmung der Bundesanstalt für Materialprüfung (BAM), Berlin, veröffentlicht „schadenprisma“ in einem Sonderheft den BAM-Bericht Nr. 20.

Es wird über die Auswertung einschlägiger Statistiken und orientierender Versuche zum

Brandrisiko elektrischer Leitungen und Installationen in Wänden

berichtet, die von der BAM auf Anregung des Instituts für Bautechnik in Berlin mit Unterstützung der Berliner Kraft- und Licht (BEWAG) – AG durchgeführt wurden.

Es ergab sich, daß ein Brandrisiko besteht und der auf festverlegte Leitungen nach der Hauptsicherung entfallende Anteil rund 5% der Gesamtentschädigung aller Brandfälle beträgt.

Bauaufsichtsbehörden, Feuerwehren, Architekten, Bauunternehmungen, TÜV, EVU, Elektroinstallateuren, Berufsgenossenschaften, überhaupt allen Dienststellen und Fachleuten, die auf dem Gebiet des Brandschutzes tätig sind, wird der Bezug des Sonderheftes empfohlen.

Es kann gegen Vorauszahlung von 5,- DM einschl. 5,5% Mehrwertsteuer bei

FEUERSOZietät BERLIN, 1 BERLIN 30

Postscheckkonto 8050 - 106

unter dem Kennwort „Brandrisiko“ bestellt werden. Bei größeren Bestellungen kann ein Preisnachlaß gewährt werden.